

Gesetzentwurf

der Staatsregierung

zur Änderung des Landeswahlgesetzes

A) Problem

Aufgrund der Veränderungen der Einwohnerzahlen in den Wahl- und den Stimmkreisen ergibt sich für die Verteilung der Zahl der Abgeordnetenmandate auf die Wahlkreise Oberbayern, Oberpfalz und Oberfranken sowie für die Stimmkreiseinteilung in den Wahlkreisen Oberbayern, Oberpfalz, Oberfranken und Unterfranken Anpassungsbedarf.

B) Lösung

Die Verteilung der Zahl der Abgeordnetenmandate auf die Wahlkreise Oberbayern, Oberpfalz und Oberfranken sowie die Stimmkreiseinteilung in den Wahlkreisen Oberbayern, Oberpfalz, Oberfranken und Unterfranken werden entsprechend den Vorschlägen der Staatsregierung im Stimmkreisbericht nach Art. 5 Abs. 5 des Landeswahlgesetzes geändert.

C) Alternativen

Bei der Stimmkreiseinteilung hat der Gesetzgeber einen Gestaltungsspielraum. Vorzugswürdige Alternativen drängen sich nicht auf.

D) Kosten

1. Staat: Keine Auswirkungen.
2. Kommunen: Keine Auswirkungen.
3. Wirtschaft und Bürger: Keine Auswirkungen.

Gesetzentwurf

zur Änderung des Landeswahlgesetzes

§ 1

Das Gesetz über Landtagswahl, Volksbegehren und Volksentscheid (Landeswahlgesetz – LWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Juli 2002 (GVBl S. 277, ber. S. 620, BayRS 111-1-I), zuletzt geändert durch § 1 des Gesetzes vom 26. Juli 2006 (GVBl S. 367), wird wie folgt geändert:

1. Art. 21 wird wie folgt geändert:
 - a) In Abs. 2 wird nach dem Wort „Oberbayern“ die Zahl „58“ durch die Zahl „60“ und nach den Worten „Oberpfalz“ und „Oberfranken“ jeweils die Zahl „17“ durch die Zahl „16“ ersetzt.
 - b) In Abs. 3 wird nach dem Wort „werden“ die Zahl „91“ durch die Zahl „90“, nach dem Wort „Oberbayern“ die Zahl „29“ durch die Zahl „30“ und nach den Worten „Oberpfalz“ und „Oberfranken“ jeweils die Zahl „9“ durch die Zahl „8“ ersetzt.
2. Die Anlage zu Art. 5 Abs. 4 erhält die Fassung der Anlage zu diesem Gesetz.

§ 2

Dieses Gesetz tritt am 1. Oktober 2011 in Kraft.

Anlage
zu Art. 5 Abs. 4

Stimmkreiseinteilung für die Wahl zum Bayerischen Landtag

Stimmkreis Nr. Name	Gebiet des Stimmkreises (Gemeinden nach dem Gebietsstand vom 01.01.2011)
Wahlkreis Oberbayern	
101 München-Hadern	Stadtbezirke 7, 8 und 20, aus dem Stadtbezirk 2 die Stadtbezirksviertel 2.71 bis 2.74 und 2.81 bis 2.84 sowie aus dem Stadtbezirk 19 die Stadtbezirksviertel 19.32, 19.33, 19.35 und 19.41 bis 19.44
102 München-Bogenhausen	Stadtbezirke 5, 13 und 14
103 München-Giesing	Stadtbezirke 6, 17 und 18 sowie der Stadtbezirk 19 ohne die Stadtbezirksviertel 19.32, 19.33, 19.35 und 19.41 bis 19.44
104 München-Milbertshofen	Stadtbezirke 4 und 11 sowie aus dem Stadtbezirk 9 die Stadtbezirksviertel 9.11 bis 9.17, 9.30, 9.41 bis 9.44, 9.51, 9.52 und 9.61 bis 9.65
105 München-Moosach	Stadtbezirke 10 und 24, aus dem Stadtbezirk 9 die Stadtbezirksviertel 9.21 bis 9.29 sowie aus dem Stadtbezirk 25 die Stadtbezirksviertel 25.11 bis 25.15 und 25.24 sowie die nicht zum Stimmkreis 106 München-Pasing gehörenden Teile der Stadtbezirksviertel 25.21, 25.23 und 25.28
106 München-Pasing	Stadtbezirke 21, 22 und 23, aus dem Stadtbezirk 25 die Stadtbezirksviertel 25.22, 25.25 bis 25.27 und 25.29 sowie die westlich der Fürstenrieder Straße liegenden Teile der Stadtbezirksviertel 25.21, 25.23 und 25.28
107 München-Ramersdorf	Stadtbezirke 15 und 16
108 München-Schwabing	Stadtbezirke 1, 3 und 12 sowie aus dem Stadtbezirk 2 die Stadtbezirksviertel 2.10, 2.20, 2.31 bis 2.33, 2.41, 2.42, 2.51 bis 2.53, 2.61 und 2.62
109 Altötting	Landkreis Altötting
110 Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen	Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen, vom Landkreis Garmisch-Partenkirchen die Gemeinden Farchant, Garmisch-Partenkirchen, M, Grainau, Krün, Mittenwald, M, Wallgau (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 130)

Stimmkreis Nr. Name	Gebiet des Stimmkreises (Gemeinden nach dem Gebietsstand vom 01.01.2011)
111 Berchtesgadener Land	Landkreis Berchtesgadener Land, vom Landkreis Traunstein die Gemeinden Fridolfing, Kirchanschöring, Petting, Tittmoning, St die Verwaltungsgemeinschaft Waging a.See (= Taching a.See, Waging a.See, M, Wonneberg) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 129)
112 Dachau	Landkreis Dachau
113 Ebersberg	Landkreis Ebersberg
114 Eichstätt	Landkreis Eichstätt
115 Erding	Landkreis Erding
116 Freising	Landkreis Freising
117 Fürstenfeldbruck-Ost	Vom Landkreis Fürstenfeldbruck die Gemeinden Alling, Egenhofen, Eichenau, Emmering, Germering, GKSt, Gröbenzell, Maisach, Olching, Puchheim die Verwaltungsgemeinschaft Mammendorf (= Adelshofen, Althegnenberg, Hattenhofen, Jesenwang, Landsberied, Mammendorf, Mittelstetten, Oberschweinbach) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 119)
118 Ingolstadt	Kreisfreie Stadt Ingolstadt
119 Landsberg am Lech, Fürstenfeldbruck-West	Landkreis Landsberg am Lech, vom Landkreis Fürstenfeldbruck die Gemeinden Fürstenfeldbruck, GKSt, Moorenweis, Türkenfeld die Verwaltungsgemeinschaft Grafrath (= Grafrath, Kottgeisering, Schöngeising) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 117)

Stimmkreis Nr. Name	Gebiet des Stimmkreises (Gemeinden nach dem Gebietsstand vom 01.01.2011)
120 Miesbach	Landkreis Miesbach, vom Landkreis Rosenheim die Gemeinden Bad Feilnbach, Feldkirchen-Westerham (übrige Gemeinden siehe Stimmkreise 126, 127)
121 Mühldorf a.Inn	Landkreis Mühldorf a.Inn
122 München-Land-Nord	Vom Landkreis München die Gemeinden Aschheim, Feldkirchen, Garching b.München, St, Grasbrunn, Haar, Hohenbrunn, Ismaning, Kirchheim b.München, Oberschleißheim, OttoBrunn, Putzbrunn, Unterföhring, Unterschleißheim, St (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 123)
123 München-Land-Süd	Vom Landkreis München die Gemeinden Aying, Baierbrunn, Brunenthal, Gräfelfing, Grünwald, Höhenkirchen- Siegertsbrunn, Neubiberg, Neuried, Oberhaching, Planegg, Pullach i.Isartal, Sauerlach, Schäftlarn, Straßlach-Dingharting, Taufkirchen, Unterhaching (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 122)
124 Neuburg-Schrobenhausen	Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, vom Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm die Gemeinden Hohenwart, M, Gerolsbach, Scheyern (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 125)
125 Pfaffenhofen a.d.Ilm	Vom Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm die Gemeinden Baar-Ebenhausen, Jetzendorf, Manching, M, Münchsmünster, Pfaffen- hofen a.d.Ilm, St, Reichertshausen, Rohrbach, Schweitenkirchen, Vohburg a.d.Donau, St, Wolnzach, M die Verwaltungsgemeinschaften Geisenfeld (= Ernsgraden, Geisenfeld, St), Ilmünster (= Hettenshausen, Ilmmünster), Reichertshofen (= Pömbach, Reichertshofen, M) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 124)

Stimmkreis Nr. Name	Gebiet des Stimmkreises (Gemeinden nach dem Gebietsstand vom 01.01.2011)
126 Rosenheim-Ost	Kreisfreie Stadt Rosenheim, vom Landkreis Rosenheim die Gemeinden Amerang, Aschau i. Chiemgau, Bad Endorf, M, Bernau a. Chiemsee, Eggstätt, Eiselfing, Frasdorf, Griesstätt, Prien a. Chiemsee, M, Prutting, Riedering, Rimsting, Rohrdorf, Samerberg, Söchtenau, Stephans- kirchen, Vogtareuth die Verwaltungsgemeinschaften Breitbrunn a. Chiemsee (= Breitbrunn a. Chiemsee, Chiemsee, Gstadt a. Chiemsee), Halfing (= Halfing, Höslwang, Schonstett) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreise 120, 127)
127 Rosenheim-West	Vom Landkreis Rosenheim die Gemeinden Babensham, Bad Aibling, St, Brannenburg, Bruckmühl, M, Edling, Flintsbach a. Inn, Großkarolinenfeld, Kiefersfelden, Kolbermoor, St, Neubeuern, M, Nußdorf a. Inn, Oberaudorf, Raubling, Schechen, Soyen, Tuntenhausen, Wasserburg a. Inn, St die Verwaltungsgemeinschaften Pfaffing (= Albaching, Pfaffing), Rott a. Inn (= Ramerberg, Rott a. Inn) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreise 120, 126)
128 Starnberg	Landkreis Starnberg, vom Landkreis Weilheim-Schongau die Gemeinde Bernried am Starnberger See die Verwaltungsgemeinschaft Seeshaupt (= Iffeldorf, Seeshaupt) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 130)

Stimmkreis Nr. Name	Gebiet des Stimmkreises (Gemeinden nach dem Gebietsstand vom 01.01.2011)
129 Traunstein	Vom Landkreis Traunstein die Gemeinden Altenmarkt a.d.Alz, Chieming, Engelsberg, Grabenstätt, Grassau, M, Inzell, Nußdorf, Palling, Reit im Winkl, Ruhpolding, Schleching, Schnaitsee, Seon-Seebruck, Siegsdorf, Surberg, Tacherting, Traunreut, St, Traunstein, GKSt, Trostberg, St, Übersee, Unterwössen die Verwaltungsgemeinschaften Bergen (= Bergen, Vachendorf), Marquartstein (= Marquartstein, Staudach-Egerndach), Obing (= Kienberg, Obing, Pittenhart) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 111)
130 Weilheim-Schongau	Vom Landkreis Weilheim-Schongau die Gemeinden Hohenpeißenberg, Pähl, Peißenberg, M, Peiting, M, Penzberg, St, Polling, Raisting, Schongau, St, Weilheim i.OB, St, Wessobrunn, Wielenbach die Verwaltungsgemeinschaften Altstadt (= Altstadt, Hohenfurch, Ingenried, Schwabbruck, Schwabsoien), Bernbeuren (= Bernbeuren, Burggen), Habach (= Antdorf, Habach, Obersöchering, Sindelsdorf), Huglfing (= Eberfing, Eglfing, Huglfing, Oberhausen), Rottenbuch (= Böbing, Rottenbuch), Steingaden (= Prem, Steingaden, Wildsteig) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 128) vom Landkreis Garmisch-Partenkirchen die Gemeinden Bad Kohlgrub, Murnau a.Staffelsee, M, Oberammergau, Oberau, Uffing a.Staffelsee die Verwaltungsgemeinschaften Ohlstadt (= Eschenlohe, Großweil, Ohlstadt, Schwaigen), Saulgrub (= Bad Bayersoien, Saulgrub), Seehausen a.Staffelsee (= Riegsee, Seehausen a.Staffelsee, Spatzenhausen), Unterammergau (= Ettal, Unterammergau) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 110)

Stimmkreis Nr. Name	Gebiet des Stimmkreises (Gemeinden nach dem Gebietsstand vom 01.01.2011)
Wahlkreis Niederbayern	
201 Deggendorf	Landkreis Deggendorf
202 Dingolfing	Landkreis Dingolfing-Landau, vom Landkreis Landshut die Gemeinden Bodenkirchen, Geisenhausen, M, Niederaichbach, Vilsbiburg, St, Vilsheim die Verwaltungsgemeinschaften Altfraunhofen (= Altfraunhofen, Baierbach), Gerzen (= Aham, Gerzen, Kröning, Schalkham), Velden (= Neufraunhofen, Velden, M, Wurmsham), Wörth a.d.Isar (= Postau, Weng, Wörth a.d.Isar) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 204)
203 Kelheim	Landkreis Kelheim
204 Landshut	Kreisfreie Stadt Landshut, vom Landkreis Landshut die Gemeinden Adlkofen, Altdorf, M, Bruckberg, Buch a.Erlbach, Eching, Ergolding, M, Essenbach, M, Hohenthann, Kumhausen, Neufahrn i.NB, Pfeffen- hausen, M, Rottenburg a.d.Laaber, St, Tiefenbach die Verwaltungsgemeinschaften Ergoldsbach (= Bayerbach b.Ergoldsbach, Ergoldsbach, M), Furth (= Furth, Obersüßbach, Weihmichl) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 202)

Stimmkreis Nr. Name	Gebiet des Stimmkreises (Gemeinden nach dem Gebietsstand vom 01.01.2011)
205 Passau-Ost	Kreisfreie Stadt Passau, vom Landkreis Passau die Gemeinden Breitenberg, Büchlberg, Fürstenstein, Hauzenberg, St, Hutthurm, M, Neukirchen vorm Wald, Obernzell, M, Ruderting, Salzweg, Sonnen, Thyrnau, Tiefenbach, Untergriesbach, M, Wegscheid, M die Verwaltungsgemeinschaft Tittling (= Tittling, M, Witzmannsberg) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 206) vom Landkreis Freyung-Grafenau die Gemeinden Grainet, Haidmühle, Jandelsbrunn, Neureichenau, Röhrnbach, M, Waldkirchen, St (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 207)
206 Passau-West	Vom Landkreis Passau die Gemeinden Aicha vorm Wald, Aldersbach, Bad Füssing, Bad Griesbach i.Rot- tal, St, Eging a.See, M, Fürstenzell, M, Haarbach, Hofkirchen, M, Kirchham, Kößlarn, M, Neuburg a.Inn, Neuhaus a.Inn, Ortenburg, M, Pocking, St, Ruhstorf a.d.Rott, M, Tettenweis, Vilshofen an der Donau, St, Windorf, M die Verwaltungsgemeinschaften Aidenbach (= Aidenbach, M, Beutelsbach), Rothalmünster (= Malching, Rothalmünster, M) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 205)
207 Regen, Freyung-Grafenau	Landkreis Regen, vom Landkreis Freyung-Grafenau die Gemeinden Freyung, St, Grafenau, St, Hohenau, Mauth, Neuschönau, Ringelai, Saldenburg, Sankt Oswald-Riedlhütte, Spiegelau die Verwaltungsgemeinschaften Hinterschmiding (= Hinterschmiding, Philippsreut), Perlesreut (= Fürsteneck, Perlesreut, M), Schönberg (= Eppenschlag, Innernzell, Schöfweg, Schönberg, M), Thurmansbang (= Thurmansbang, Zenting) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 205)

Stimmkreis		Gebiet des Stimmkreises
Nr.	Name	(Gemeinden nach dem Gebietsstand vom 01.01.2011)
208	Rottal-Inn	Landkreis Rottal-Inn
209	Straubing	Kreisfreie Stadt Straubing, Landkreis Straubing-Bogen
Wahlkreis Oberpfalz		
301	Amberg-Sulzbach	Kreisfreie Stadt Amberg, Landkreis Amberg-Sulzbach
302	Cham	Landkreis Cham
303	Neumarkt i.d.OPf.	Landkreis Neumarkt i.d.OPf.
304	Regensburg-Land	Vom Landkreis Regensburg die Gemeinden Barbing, Beratzhausen, M, Bernhardswald, Hagelstadt, Hemau, St, Köfering, Mintraching, Neutraubling, St, Nittendorf, M, Obertraubling, Pentling, Pfatter, Regenstauf, M, Schierling, M, Tegernheim, Thalmassing, Wenzelbach, Wiesent, Zeitlarn die Verwaltungsgemeinschaften Alteglöfshaus (= Alteglöfshaus, Pfakofen), Donaustauf (= Althann, Bach a.d.Donau, Donaustauf, M), Kallmünz (= Duggendorf, Holzheim a.Forst, Kallmünz, M), Laaber (= Brunn, Deuerling, Laaber, M), Pielenhofen-Wolfsegg (= Pielenhofen, Wolfsegg), Sünching (= Aufhausen, Mötzing, Riekofen, Sünching), Wörth a.d.Donau (= Brennbach, Wörth a.d.Donau, St) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 305)
305	Regensburg-Stadt	Kreisfreie Stadt Regensburg, vom Landkreis Regensburg die Gemeinden Lappersdorf, M, Pettendorf, Sinzing (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 304)
306	Schwandorf	Landkreis Schwandorf

Stimmkreis Nr. Name	Gebiet des Stimmkreises (Gemeinden nach dem Gebietsstand vom 01.01.2011)
307 Tirschenreuth	Landkreis Tirschenreuth, vom Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab die Gemeinden Grafenwöhr, St, Windischeschenbach, St die Verwaltungsgemeinschaften Eschenbach i.d.OPf. (= Eschenbach i.d.OPf., St, Neustadt am Kulm, St, Speinshart), Kirchenthumbach (= Kirchenthumbach, M, Schlammersdorf, Vorbach), Pressath (= Pressath, St, Schwarzenbach, Trabitze) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 308)
308 Weiden i.d.OPf.	Kreisfreie Stadt Weiden i.d.OPf., vom Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab die Gemeinden Altenstadt a.d.Waldnaab, Eslarn, M, Floß, M, Flossenbürg, Luhe- Wildenau, M, Mantel, M, Moosbach, M, Neustadt a.d.Waldnaab, St, Vohenstrauß, St, Waidhaus, M, Waldthurn, M die Verwaltungsgemeinschaften Neustadt a.d.Waldnaab (= Kirchendemenreuth, Parkstein, M, Püchersreuth, Störnstein, Theisseil), Pleystein (= Georgenberg, Pleystein, St), Schirmitz (= Bechtsrieth, Irchenrieth, Pirk, Schirmitz), Tännesberg (= Leuchtenberg, M, Tännesberg, M), Weiherhammer (= Etzenricht, Kohlberg, M, Weiherhammer) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 307)

Stimmkreis Nr. Name	Gebiet des Stimmkreises (Gemeinden nach dem Gebietsstand vom 01.01.2011)
Wahlkreis Oberfranken	
401 Bamberg-Land	Vom Landkreis Bamberg die Gemeinden Altendorf, Breitengüßbach, Buttenheim, M, Frensdorf, Heiligenstadt i.OFr., M, Hirschaid, M, Kemmern, Litzendorf, Memmelsdorf, Pettstadt, Pommersfelden, Rattelsdorf, M, Scheßlitz, St, Schlüsselfeld, St, Strullendorf, Zapfendorf, M die Verwaltungsgemeinschaften Baunach (= Baunach, St, Gerach, Lauter, Reckendorf), Burgebrach (= Burgebrach, M, Schönbrunn i.Steigerwald), Ebrach (= Burgwindheim, M, Ebrach, M), Steinfeld (= Königsfeld, Stadelhofen, Wattendorf) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 402)
402 Bamberg-Stadt	Kreisfreie Stadt Bamberg, vom Landkreis Bamberg die Gemeinden Bischberg, Gundelsheim, Hallstadt, St, Oberhaid, Viereth-Trunstadt die Verwaltungsgemeinschaften Lisberg (= Lisberg, Priesendorf), Stegaurach (= Stegaurach, Walsdorf) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 401)

Stimmkreis Nr. Name	Gebiet des Stimmkreises (Gemeinden nach dem Gebietsstand vom 01.01.2011)
403 Bayreuth	Kreisfreie Stadt Bayreuth, vom Landkreis Bayreuth die Gemeinden Ahorntal, Bindlach, Eckersdorf, Goldkronach, St, Heinersreuth, Pegnitz, St, Pottenstein, St, Speichersdorf, Waischenfeld, St, Warmensteinach die Verwaltungsgemeinschaften Betzenstein (= Betzenstein, St, Plech, M), Creußen (= Creußen, St, Haag, Prebitz, Schnabelwaid, M), Hollfeld (= Aufseß, Hollfeld, St, Plankenfels), Mistelbach (= Gesees, Hummeltal, Mistelbach), Mistelgau (= Glashütten, Mistelgau), Weidenberg (= Emtmannsberg, Kirchenpingarten, Seybothenreuth, Weidenberg, M) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 408)
404 Coburg	Kreisfreie Stadt Coburg, Landkreis Coburg
405 Forchheim	Landkreis Forchheim
406 Hof	Kreisfreie Stadt Hof, Landkreis Hof
407 Kronach, Lichtenfels	Landkreis Kronach, Landkreis Lichtenfels
408 Wunsiedel, Kulmbach	Landkreis Wunsiedel i.Fichtelgebirge, Landkreis Kulmbach, vom Landkreis Bayreuth die Gemeinden Bad Berneck i.Fichtelgebirge, St, Bischofsgrün, Fichtelberg, Gefrees, St, Mehlmeisel (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 403)

Stimmkreis Nr. Name	Gebiet des Stimmkreises (Gemeinden nach dem Gebietsstand vom 01.01.2011)
Wahlkreis Mittelfranken	
501 Nürnberg-Nord	Bezirke 1, 3 bis 8, 22 bis 26, 70 bis 87
502 Nürnberg-Ost	Bezirke 2, 9 bis 12, 27 bis 30, 90 bis 97, vom Landkreis Nürnberger Land die Gemeinden Feucht, M, Rückersdorf, Schwaig b.Nürnberg (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 511)
503 Nürnberg-Süd	Bezirke 31 bis 49, Kreisfreie Stadt Schwabach
504 Nürnberg-West	Bezirke 13 bis 21, 50 bis 55, 60 bis 65
505 Ansbach-Nord	Kreisfreie Stadt Ansbach, vom Landkreis Ansbach die Gemeinden Aurach, Colmberg, M, Diethofen, M, Feuchtwangen, St, Flachslan- den, M, Heilsbronn, St, Lehrberg, M, Leutershausen, St, Lichtenau, M, Neuendettelsau, Oberdachstetten, Petersaurach, Rothenburg ob der Tauber, GKSt, Sachsen b.Ansbach, Schnelldorf, Schopfloch, M, Windsbach, St die Verwaltungsgemeinschaften Rothenburg ob der Tauber (= Adelshofen, Gebstättel, Geslau, Inzingen, Neusitz, Ohrenbach, Steinsfeld, Windelsbach), Schillingsfürst (= Buch a.Wald, Diebach, Dombühl, M, Schillings- fürst, St, Wettringen, Wörnitz), Weißenzell (= Bruckberg, Rügland, Weißenzell) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 506)
506 Ansbach-Süd, Weißenburg- Gunzenhausen	Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen, vom Landkreis Ansbach die Gemeinden Arberg, M, Bechhofen, M, Burgoberbach, Dinkelsbühl, GKSt, Dürrwangen, M, Herrieden, St, Langfurth, Merkendorf, St, Wassertrüdingen, St die Verwaltungsgemeinschaften Dentlein a.Forst (= Burk, Dentlein a.Forst, M, Wieseth), Hesselberg (= Ehingen, Gerolfingen, Röckingen, Unterschwaningen, Wittelshofen), Triesdorf (= Ornbau, St, Weidenbach, M), Wilburgstetten (= Mönchsroth, Weilingen, M, Wilburgstetten), Wolframs-Eschenbach (= Mitteleichenbach, Wolframs-Eschenbach, St) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 505)

Stimmkreis Nr. Name	Gebiet des Stimmkreises (Gemeinden nach dem Gebietsstand vom 01.01.2011)
507 Erlangen-Höchstadt	Vom Landkreis Erlangen-Höchstadt die Gemeinden Adelsdorf, Baiersdorf, St, Bubenreuth, Eckental, M, Hemhofen, Herzogenaurach, St, Höchstadt a.d.Aisch, St, Kalchreuth, Röttenbach, Wachenroth, M, Weisendorf, M die Verwaltungsgemeinschaften Aurachtal (= Aurachtal, Oberreichenbach), Heßdorf (= Großenseebach, Heßdorf), Höchstadt a.d.Aisch (= Gremsdorf, Lonnerstadt, M, Mühlhausen, M, Vestenbergsgreuth, M), Uttenreuth (= Buckenhof, Marloffstein, Spardorf, Uttenreuth) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 508)
508 Erlangen-Stadt	Kreisfreie Stadt Erlangen, vom Landkreis Erlangen-Höchstadt die Gemeinden Heroldsberg, M, Möhrendorf (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 507)
509 Fürth	Kreisfreie Stadt Fürth, vom Landkreis Fürth die Gemeinden Oberasbach, St, Stein, St, Zirndorf, St (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 510)
510 Neustadt a.d.Aisch- Bad Windsheim, Fürth-Land	Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim, vom Landkreis Fürth die Gemeinden Ammerndorf, M, Cadolzburg, M, Großhabersdorf, Langenzenn, St, Puschendorf, Roßtal, M, Wilhermsdorf, M die Verwaltungsgemeinschaften Obermichelbach-Tuchenbach (= Obermichelbach, Tuchenbach), Veitsbronn (= Seukendorf, Veitsbronn) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 509)

Stimmkreis		Gebiet des Stimmkreises
Nr.	Name	(Gemeinden nach dem Gebietsstand vom 01.01.2011)
511	Nürnberger Land	Vom Landkreis Nürnberger Land die Gemeinden Altdorf b.Nürnberg, St, Burgthann, Hersbruck, St, Kirchensittenbach, Lauf a.d.Pegnitz, St, Leinburg, Neuhaus a.d.Pegnitz, M, Neunkirchen a.Sand, Ottensoos, Pommelsbrunn, Reichenschwand, Röthenbach a.d.Pegnitz, St, Schnaittach, M, Schwarzenbruck, Simmelsdorf, Winkelhaid die Verwaltungsgemeinschaften Happurg (= Alfeld, Happurg), Henfenfeld (= Engelthal, Henfenfeld, Offenhausen), Velden (= Hartenstein, Velden, St, Vorra) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 502)
512	Roth	Landkreis Roth
Wahlkreis Unterfranken		
601	Aschaffenburg-Ost	Vom Landkreis Aschaffenburg die Gemeinden Alzenau, St, Bessenbach, Geiselbach, Hösbach, M, Kahl a.Main, Karlstein a.Main, Kleinostheim, Laufach, Mömbris, M, Rothenbuch, Sailauf, Waldaschaff, Weibersbrunn die Verwaltungsgemeinschaften Heigenbrücken (= Heigenbrücken, Heinrichsthal), Mespelbrunn (= Dammbach, Heimbuchenthal, Mespelbrunn), Schöllkrippen (= Blankenbach, Kleinkahl, Krombach, Schöllkrippen, M, Sommerkahl, Westerngrund, Wiesen) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 602)
602	Aschaffenburg-West	Kreisfreie Stadt Aschaffenburg, vom Landkreis Aschaffenburg die Gemeinden Glattbach, Goldbach, M, Großostheim, M, Haibach, Johannesberg, Mainaschaff, Stockstadt a.Main, M (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 601)

Stimmkreis Nr. Name	Gebiet des Stimmkreises (Gemeinden nach dem Gebietsstand vom 01.01.2011)
603 Bad Kissingen	Landkreis Bad Kissingen, vom Landkreis Rhön-Grabfeld die Gemeinden Bischofsheim a.d.Rhön, St, Oberelsbach, M, Sandberg die Verwaltungsgemeinschaften Fladungen (= Fladungen, St, Hausen, Nordheim v.d.Rhön), Ostheim v.d.Rhön (= Ostheim v.d.Rhön, St, Sondheim v.d.Rhön, Willmars) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 604)
604 Haßberge, Rhön-Grabfeld	Landkreis Haßberge, vom Landkreis Rhön-Grabfeld die Gemeinden Bad Königshofen i.Grabfeld, St, Bad Neustadt a.d.Saale, St, Bastheim die Verwaltungsgemeinschaften Bad Königshofen i.Grabfeld (= Aubstadt, Großbardorf, Herbstadt, Höchheim, Sulzdorf a.d.Lederhecke, Sulzfeld, Trappstadt, M), Bad Neustadt a.d.Saale (= Burglauer, Hohenroth, Niederlauer, Rödelmaier, Salz, Schönau a.d.Brend, Strahlungen), Heustreu (= Heustreu, Hollstadt, Unsleben, Wollbach), Mellrichstadt (= Hendungen, Mellrichstadt, St, Oberstreu, Stockheim), Saal a.d.Saale (= Großenstadt, Saal a.d.Saale, M, Wülfershausen a.d.Saale) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 603)
605 Kitzingen	Landkreis Kitzingen, vom Landkreis Schweinfurt die Gemeinde Kolitzheim die Verwaltungsgemeinschaft Gerolzhofen (= Dingolshausen, Donnersdorf, Frankenwinheim, Gerolzhofen, St, Lültsfeld, Michelau i.Steigerwald, Oberschwarzach, M, Sulzheim) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 608)
606 Main-Spessart	Landkreis Main-Spessart
607 Miltenberg	Landkreis Miltenberg

Stimmkreis		Gebiet des Stimmkreises
Nr.	Name	(Gemeinden nach dem Gebietsstand vom 01.01.2011)
608	Schweinfurt	<p>Kreisfreie Stadt Schweinfurt, vom Landkreis Schweinfurt die Gemeinden</p> <p>Bergrheinfeld, Dittelbrunn, Euerbach, Geldersheim, Gochsheim, Grafenrheinfeld, Grettstadt, Niederwerrn, Poppenhausen, Röthlein, Schonungen, Schwebheim, Sennfeld, Stadtlauringen, M, Üchtelhausen, Waigolshausen, Wasserlosen, Werneck, M</p> <p>die Verwaltungsgemeinschaft</p> <p>Schwanfeld (= Schwanfeld, Wipfeld)</p> <p>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 605)</p>
609	Würzburg-Land	<p>Vom Landkreis Würzburg die Gemeinden</p> <p>Eisingen, Gaukönigshofen, Güntersleben, Hausen b. Würzburg, Höchberg, M, Kleinrinderfeld, Kürnach, Leinach, Neubrunn, M, Ochsenfurt, St, Randersacker, M, Reichenberg, M, Rimpar, M, Theilheim, Thüngersheim, Unterpleichfeld, Veitshöchheim, Waldbrunn, Waldbüttelbrunn, Zell a. Main, M</p> <p>die Verwaltungsgemeinschaften</p> <p>Aub (= Aub, St, Gelchsheim, M, Sonderhofen), Bergtheim (= Bergtheim, Oberpleichfeld), Eibelstadt (= Eibelstadt, St, Frickenhausen a. Main, M, Sommerhausen, M, Winterhausen, M), Estenfeld (= Eisenheim, M, Estenfeld, Prosselsheim), Giebelstadt (= Bütthard, M, Giebelstadt, M), Helmstadt (= Helmstadt, M, Holzkirchen, Remlingen, M, Uettingen), Hettstadt (= Greußenheim, Hettstadt), Kirchheim (= Geroldshausen, Kirchheim), Kist (= Altertheim, Kist), Margetshöchheim (= Erlabrunn, Margetshöchheim), Röttingen (= Bieberehren, Riedenheim, Röttingen, St, Tauberretters- heim)</p> <p>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 610)</p>
610	Würzburg-Stadt	<p>Kreisfreie Stadt Würzburg, vom Landkreis Würzburg die Gemeinden</p> <p>Gerbrunn, Rottendorf</p> <p>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 609)</p>

Stimmkreis Nr. Name	Gebiet des Stimmkreises (Gemeinden nach dem Gebietsstand vom 01.01.2011)
Wahlkreis Schwaben	
701 Augsburg-Stadt-Ost	Stadtbezirke 1 bis 5, 7 bis 12, 24 bis 36
702 Augsburg-Stadt-West	Stadtbezirke 6, 13 bis 23, 37 bis 42, vom Landkreis Augsburg die Gemeinden Gersthofen, St, Neusäß, St (übrige Gemeinden siehe Stimmkreise 704, 705)
703 Aichach-Friedberg	Landkreis Aichach-Friedberg
704 Augsburg-Land, Dillingen	Landkreis Dillingen a.d.Donau, vom Landkreis Augsburg die Gemeinden Altenmünster, Biberbach, M, Gablingen, Langweid a.Lech, Meitingen, M, Thierhaupten, M die Verwaltungsgemeinschaften Nordendorf (= Allmannshofen, Ehingen, Ellgau, Kühenthal, Nordendorf, Westendorf), Welden (= Bonstetten, Emersacker, Heretsried, Welden, M) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreise 702, 705)
705 Augsburg-Land-Süd	Vom Landkreis Augsburg die Gemeinden Adelsried, Aystetten, Bobingen, St, Diedorf, M, Dinkelscherben, M, Fischach, M, Graben, Horgau, Königsbrunn, St, Kutzenhausen, Schwabmünchen, St, Stadtbergen, St, Wehringen, Zusmarshausen, M die Verwaltungsgemeinschaften Gessertshausen (= Gessertshausen, Ustersbach), Großaitingen (= Großaitingen, Kleinaitingen, Oberottmarshausen), Langerringen (= Hiltenfingen, Langerringen), Lechfeld (= Klosterlechfeld, Untermeitingen), Stauden (= Langenneufnach, Mickhausen, Mittelneufnach, Scherstet- ten, Walkertshofen) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreise 702, 704)
706 Donau-Ries	Landkreis Donau-Ries
707 Günzburg	Landkreis Günzburg

Stimmkreis		Gebiet des Stimmkreises
Nr.	Name	(Gemeinden nach dem Gebietsstand vom 01.01.2011)
708	Kaufbeuren	<p>Kreisfreie Stadt Kaufbeuren, vom Landkreis Ostallgäu die Gemeinden</p> <p style="padding-left: 40px;">Germaringen, Mauerstetten</p> <p>die Verwaltungsgemeinschaft</p> <p style="padding-left: 40px;">Pforzen (= Irsee, M, Pforzen, Rieden)</p> <p>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 711)</p> <p>vom Landkreis Unterallgäu die Gemeinden</p> <p style="padding-left: 40px;">Bad Wörishofen, St, Ettringen, Markt Wald, M, Mindelheim, St, Tussenhausen, M</p> <p>die Verwaltungsgemeinschaften</p> <p style="padding-left: 40px;">Dirlewang (= Apfeltrach, Dirlewang, M, Stetten, Unteregg), Kirchheim i.Schw. (= Eppishausen, Kirchheim i.Schw., M), Pfaffenhausen (= Breitenbrunn, Oberrieden, Pfaffenhausen, M, Salgen), Türkheim (= Amberg, Rammingen, Türkheim, M, Wiedergeltingen)</p> <p>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 712)</p>
709	Kempton, Oberallgäu	<p>Kreisfreie Stadt Kempten (Allgäu), vom Landkreis Oberallgäu die Gemeinden</p> <p style="padding-left: 40px;">Altusried, M, Betzigau, Buchenberg, M, Dietmannsried, M, Durach, Haldenwang, Lauben, Oy-Mittelberg, Sulzberg, M, Waltenhofen, Wertach, M, Wiggensbach, M, Wildpoldsried</p> <p>die Verwaltungsgemeinschaft</p> <p style="padding-left: 40px;">Weitnau (= Missen-Wilhams, Weitnau, M)</p> <p>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 710)</p>
710	Lindau, Sonthofen	<p>Landkreis Lindau (Bodensee), vom Landkreis Oberallgäu die Gemeinden</p> <p style="padding-left: 40px;">Bad Hindelang, M, Blaichach, Burgberg i.Allgäu, Immenstadt i.Allgäu, St, Oberstaufen, M, Oberstdorf, M, Rettenberg, Sonthofen, St</p> <p>die Verwaltungsgemeinschaft</p> <p style="padding-left: 40px;">Hörnergruppe (= Balderschwang, Bolsterlang, Fischen i.Allgäu, Obermaiselstein, Ofterschwang)</p> <p>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 709)</p>

Stimmkreis Nr. Name	Gebiet des Stimmkreises (Gemeinden nach dem Gebietsstand vom 01.01.2011)
711 Marktoberdorf	Vom Landkreis Ostallgäu die Gemeinden Füssen, St, Halblech, Lechbruck am See, Marktoberdorf, St, Nesselwang, M, Pfronten, Ronsberg, M, Schwangau die Verwaltungsgemeinschaften Biessenhofen (= Aitrang, Bidingen, Biessenhofen, Ruderatshofen), Buchloe (= Buchloe, St, Jengen, Lamerdingen, Waal, M), Eggenthal (= Baisweil, Eggenthal, Friesenried), Obergünzburg (= Günzach, Obergünzburg, M, Untrasried), Roßhaupten (= Rieden am Forggensee, Roßhaupten), Seeg (= Eisenberg, Hopferau, Lengenwang, Rückholz, Seeg, Wald), Stötten a.Auerberg (= Rettenbach a.Auerberg, Stötten a.Auerberg), Unterthingau (= Görisried, Kraftisried, Unterthingau, M), Westendorf (= Kaltental, M, Oberostendorf, Osterzell, Stöttwang, Westendorf) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 708)
712 Memmingen	Kreisfreie Stadt Memmingen, vom Landkreis Neu-Ulm die Verwaltungsgemeinschaften Altenstadt (= Altenstadt, M, Kellmünz a.d.Iller, M, Osterberg), Buch (= Buch, M, Oberroth, Unterroth) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 713) vom Landkreis Unterallgäu die Gemeinden Buxheim, Markt Rettenbach, M, Sontheim die Verwaltungsgemeinschaften Babenhausen (= Babenhausen, M, Egg a.d.Günz, Kettershäusen, Kirchhaslach, Oberschönegg, Winterrieden), Bad Grönenbach (= Bad Grönenbach, M, Wolfertschwenden, Woringen), Boos (= Boos, Fellheim, Heimertingen, Niederrieden, Pleß), Erkheim (= Erkheim, M, Kammlach, Lauben, Westerheim), Illerwinkel (= Kronburg, Lautrach, Legau, M), Memmingerberg (= Benningen, Holzgünz, Lachen, Memmingerberg, Trunkelsberg, Ungerhausen), Ottobeuren (= Böhen, Hawangen, Ottobeuren, M) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 708)

Stimmkreis		Gebiet des Stimmkreises (Gemeinden nach dem Gebietsstand vom 01.01.2011)
Nr.	Name	
713	Neu-Ulm	Vom Landkreis Neu-Ulm die Gemeinden Bellenberg, Elchingen, Illertissen, St, Nersingen, Neu-Ulm, GKSt, Roggenburg, Senden, St, Vöhringen, St, Weißenhorn, St die Verwaltungsgemeinschaft Pfaffenhofen a.d.Roth (= Holzheim, Pfaffenhofen a.d.Roth, M) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 712)

Begründung:**I. Allgemein**

1. Die Verteilung der Abgeordnetenmandate auf die Wahlkreise und die Einteilung der Stimmkreise sind an die Bevölkerungsentwicklung anzupassen.
2. Der Entwurf sieht die Anpassung der Verteilung der Zahl der Abgeordnetenmandate auf die Wahlkreise Oberbayern, Oberpfalz und Oberfranken sowie der Stimmkreiseinteilung in den Wahlkreisen Oberbayern, Oberpfalz, Oberfranken und Unterfranken entsprechend den Vorschlägen der Staatsregierung vor.
3. Der Verband der bayerischen Bezirke wurde im Hinblick auf die für die Bezirkswahlen entsprechend geltenden Regelungen angehört. Im Übrigen sind kommunale Angelegenheiten nicht berührt; die Anhörung der übrigen kommunalen Spitzenverbände war daher entbehrlich.

II. Zu den einzelnen Vorschriften**Zu § 1 Nr. 1 (Art. 21 Abs. 2 und 3 LWG)**

Mit diesen Änderungen werden die gesetzgeberischen Konsequenzen aus dem Bericht gezogen, den die Staatsregierung dem Landtag im Vollzug des Art. 5 Abs. 5 LWG am 29.03.2011 erstattet hat.

zu Buchst. a)

Gemäß Art. 21 Abs. 1 Satz 2 und 3 LWG sind die 180 Abgeordnetenmandate nach dem Verhältnis der deutschen Hauptwohnbevölkerung auf die Wahlkreise aufzuteilen. Nach dem Einwohnerstand vom 30.09.2010 gewinnt Oberbayern zwei weitere Sitze (künftig 60 statt 58 Sitze), Oberpfalz und Oberfranken haben je einen Sitz abzugeben (künftig jeweils 16 statt 17 Sitze).

zu Buchst. b)

In Folge der Reduzierung der Zahl der auf die Wahlkreise Oberpfalz und Oberfranken entfallenden Gesamtmandate (vgl. zu Buchst. a) ist die Zahl der auf diese beiden Wahlkreise entfallenden Stimmkreise jeweils von bisher 9 auf 8 zu vermindern. Im Wahlkreis Oberbayern kann ein zusätzlicher Stimmkreis gebildet werden (30 statt bisher 29). Die Zahl der Stimmkreise insgesamt vermindert sich damit von bisher 91 auf 90 (Art. 21 Abs. 3 LWG).

Mit der auf einen Wahlkreis entfallenden Zahl von Gesamtmandaten steht unter Berücksichtigung des Art. 14 Abs. 1 Satz 5 der Verfassung auch die Zahl der in einem Wahlkreis möglichen Stimmkreise fest, weil danach je Wahlkreis höchstens ein Stimmkreis mehr gebildet werden darf, als Abgeordnete aus der Wahlkreisliste zu wählen sind. Bei insgesamt jeweils 16 statt 17 Sitzen für Oberpfalz und Oberfranken können danach jeweils nur noch 8 Stimmkreise gebildet werden.

In den Wahlkreisen Oberpfalz und Oberfranken entfallen von den künftig jeweils 16 Mandaten somit je die Hälfte auf Stimmkreise und auf die Wahlkreisliste (bisher jeweils 9 Stimmkreise und 8 Listenmandate); in Oberbayern erhöht sich die Zahl der Listenmandate und der Stimmkreise jeweils von 29 auf 30.

Die aus der Reduzierung der Stimmkreise in den Wahlkreisen Oberpfalz und Oberfranken sowie dem Zugewinn eines Stimmkreises im Wahlkreis Oberbayern folgenden Änderungen der Stimmkreiseinteilung werden im Rahmen der Neufassung der Anlage zu Art. 5 Abs. 4 LWG vorgenommen.

Zu § 1 Nr. 2 (Anlage zu Art. 5 Abs. 4 LWG)

Mit der Neufassung der Anlage sollen die im Stimmkreisbericht der Staatsregierung zu Art. 5 Abs. 5 LWG enthaltenen Vorschläge zur Änderung der Stimmkreiseinteilung in Oberbayern, Oberpfalz, Oberfranken und Unterfranken umgesetzt werden; darüber hinaus ist die Beschreibung von weiteren Stimmkreisen an zwischenzeitliche Änderungen von Gemeindefüramen und im Bestand von Verwaltungsgemeinschaften anzupassen.

Oberbayern**1. Bildung eines weiteren Stimmkreises**

In Oberbayern besteht die Möglichkeit, einen Stimmkreis mehr zu bilden. Hierzu sollen unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung entsprechend dem Vorschlag im Stimmkreisbericht der Staatsregierung im Norden Oberbayerns aus den beiden bisherigen (überdurchschnittlich großen) Stimmkreisen 118 Ingolstadt, Neuburg a.d. Donau und 124 Pfaffenhofen a.d. Ilm, Schrobenhausen drei neue Stimmkreise gebildet werden. Dabei sollen nach Möglichkeit die Grenzen der Landkreise Neuburg-Schrobenhausen sowie Pfaffenhofen a.d. Ilm sowie der kreisfreien Stadt Ingolstadt

berücksichtigt werden, um dem Grundsatz der Deckungsgleichheit Rechnung zu tragen (Art. 14 Abs. 1 Satz 3 BV). Drei mit den jeweiligen Gebietsgrenzen identische Stimmkreise wären allerdings nicht möglich, weil dann im Stimmkreis Neuburg-Schrobenhausen die Abweichung vom Wahlkreisdurchschnitt - 32,7% betragen würde.

Der Zuschnitt der drei Stimmkreise soll wie folgt vorgenommen werden:

- Die kreisfreie Stadt Ingolstadt bildet einen eigenen Stimmkreis (Abweichung vom Wahlkreisdurchschnitt - 15,5%).
- Der zweite Stimmkreis wird auf dem Gebiet des Landkreises Neuburg-Schrobenhausen gebildet und erhält, weil er sonst zu klein wäre, aus dem Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm die drei kreisangehörigen Gemeinden Hohenwart, Gerolsbach und Scheuern dazu (Abweichung vom Wahlkreisdurchschnitt - 23,3%).
- Der dritte Stimmkreis wird aus den übrigen Gemeinden des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm gebildet (Abweichung vom Wahlkreisdurchschnitt - 22,8%).

Angesichts der bisherigen und auch zukünftig prognostizierten Bevölkerungsentwicklung wären dabei die jeweiligen hohen Abweichungswerte in den neugebildeten Stimmkreisen Neuburg-Schrobenhausen und Pfaffenhofen a.d.Ilm hinnehmbar. Unter Zugrundelegung der bisherigen Bevölkerungsentwicklung muss nicht davon ausgegangen werden, dass in diesen Stimmkreisen bis zur Landtagswahl 2013 der zulässige Höchstabweichungswert von - 25% überschritten würde.

Im Übrigen dürfte es aufgrund des zu erwartenden Bevölkerungszuwachses in Oberbayern ohnehin nicht unwahrscheinlich sein, dass bei der übernächsten Landtagswahl ein weiterer Stimmkreis für Oberbayern hinzukommen könnte. In diesem Falle würde sich der Wahlkreisdurchschnitt deutlich verringern, so dass auch die Abweichungswerte im Negativbereich „sprunghaft“ zurückgehen würden.

Der unterbreitete Vorschlag verfolgt das Ziel, bei einem Neuzuschnitt zu berücksichtigen, in welchem Bereich bereits jetzt Landkreisgrenzen durchschnitten sind. Da bislang der südliche Teil des Landkreises Neuburg-Schrobenhausen zusammen mit dem Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm einen Stimmkreis bildet, erscheint es naheliegend, den bei einem landkreisorientierten Neuzuschnitt entstehenden hohen Abweichungswert im Stimmkreis Neuburg-Schrobenhausen dadurch zu reduzieren, dass noch einige Gemeinden aus dem Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm, die auch bislang zum gleichen Stimmkreis gehören, hinzu genommen werden.

Den in Oberbayern neu zu bildenden Stimmkreis statt auf dem Gebiet des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm unter Inanspruchnahme einiger Gemeinden aus dem Landkreis Eichstätt zu arrondieren, wäre zwar möglich, durch ihn würde allerdings statt des Landkreises Pfaffenhofen der Landkreis Eichstätt erstmals durchschnitten, obwohl hier angesichts des niedrigen Abweichungswerts des bisherigen Stimmkreises Eichstätt (- 6,5%) kein Änderungsbedarf besteht. Außerdem müssten im Unterschied zum von der Staatsregierung vorgeschlagenen Modell nicht nur drei Gemeinden, sondern sechs Gemeinden umgesetzt werden, um in etwa nach den Einwohnerzahlen eine annähernd gleichwertige Lösung zu erreichen. Bei einer Abgabe z.B. der Gemeinden Mörsheim, Dollnstein und Wellheim sowie der Verwaltungsgemeinschaft Nassenfels (bestehend aus den Gemeinden Adelschlag, Egweil, Nas-

senfels) würde der Abweichungswert im neugebildeten Stimmkreis Neuburg-Schrobenhausen - 22,9% betragen. Vorteilhaft wäre allerdings, dass diese Lösung innerhalb der Grenzen des Bundeswahlkreises Ingolstadt realisiert würde.

Nicht vorzugswürdig erscheint auch die Überlegung, statt im Norden Oberbayerns im Südwesten einen neuen Stimmkreis zu bilden. Auch hier wäre es nicht möglich, mit den jeweiligen Landkreisgrenzen identische Stimmkreise zu bilden, weil dann im Stimmkreis Garmisch-Partenkirchen die Abweichung vom Wahlkreisdurchschnitt - 37,5% betragen würde. Im Übrigen wäre ein derartiges Modell weit weniger geeignet, weil sich die hohen Abweichungswerte im *Stk 129 Weilheim-Schongau* (+ 22,1%) und *Stk 110 Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen* (+ 20,1%) unter Zugrundelegung der dortigen Bevölkerungsentwicklung (Rückgang von 4,0 bzw. 3,8 Prozentpunkten in den vergangenen 5 Jahren) auch ohne Eingriff in den bestehenden Stimmkreiszuschnitt weiter deutlich verringern werden, während der hohe Abweichungswert im bisherigen *Stk 118 Ingolstadt, Neuburg a.d.Donau* (+ 21,0%) im gleichen Zeitraum weitgehend stagnierte (Rückgang um lediglich 0,9 Prozentpunkte).

Nicht vorzugswürdig wäre es auch, die drei bisherigen Stimmkreise „Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen“, „Weilheim-Schongau“ und „Landsberg am Lech, Fürstenfeldbruck-West“ in vier Stimmkreise aufzuteilen, den Stimmkreis „Starnberg“ auf die Landkreisgrenzen zu reduzieren und den bisherigen Stimmkreis Ingolstadt, Neuburg a.d.Donau durch Abgabe einiger zum Landkreis Neuburg-Schrobenhausen gehörenden Gemeinden an den Stimmkreis Eichstätt zu verkleinern. Dieser Vorschlag würde zu erheblichen Umbrüchen führen und könnte dem verfassungsrechtlichen Grundsatz der Deckungsgleichheit von Stimmkreis und Landkreis weit weniger Rechnung tragen, weil im Unterschied zur Neubildung eines Stimmkreises im Norden Oberbayerns nicht nur ein Landkreis durchschnitten wäre und die von Veränderungen betroffenen Landkreise entweder erstmalig oder entlang neuer Grenzen geteilt würden. Außerdem wäre das Gebiet des Landkreises Neuburg-Schrobenhausen bei diesem Modell auf drei Stimmkreise verteilt.

2. Veränderungen in der Landeshauptstadt München

Im *Stk 101 München-Altstadt-Hadern* ist wegen der stetig zunehmenden Abweichung vom Wahlkreisdurchschnitt (derzeit + 21,0% bei einem Anstieg um 5,5 Prozentpunkte in den letzten fünf Jahren) eine Verkleinerung dieses Stimmkreises erforderlich. Deshalb sollen entsprechend dem Vorschlag im Stimmkreisbericht der Staatsregierung die Stadtbezirksviertel 1.11 bis 1.14, 1.21 bis 1.25, 1.31 bis 1.33 und 1.41 bis 1.44 des Stadtbezirks 1 (Altstadt-Lehel) sowie die Stadtbezirksviertel 2.10, 2.20, 2.31 bis 2.33, 2.41 und 2.42, 2.51 bis 2.53, 2.61 und 2.62 des Stadtbezirks 2 (Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt) vom *Stk 101 München-Altstadt-Hadern* an den *Stk 108 München-Schwabing* abgegeben werden.

Dieser Zuschnitt hat den Vorteil, dass

- der hohe Abweichungswert im bisherigen *Stk 101 München-Altstadt-Hadern* nachhaltig und dauerhaft abgesenkt werden kann,
- der Stadtbezirk 1 Altstadt-Lehel zukünftig nicht mehr durchschnitten ist,

- sich die neue Abgrenzung an der Untergliederung des Stadtbezirks 2 in Ludwigsvorstadt und Isarvorstadt und damit an der alten Stadtbezirkseinteilung orientiert und
- eine natürliche und nach außen hin sichtbare Grenze entlang der Lindwurmstraße verläuft.

Eine Aufnahme dieser Stadtbezirksviertel in den *Stk 108 München-Schwabing* erscheint allerdings nur sinnvoll, wenn dieser an anderer Stelle verkleinert wird, weil andernfalls ein sehr hoher Abweichungswert entstehen würde (+ 21,9%). Hier bietet sich entsprechend dem Vorschlag im Stimmkreisbericht der Staatsregierung an, die bisher zum *Stk 108 München-Schwabing* gehörenden Stadtbezirksviertel 9.14 bis 9.16, 9.41 bis 9.44 sowie 9.51 und 9.52 des Stadtbezirks 9 (Neuhausen-Nymphenburg) an den *Stk 104 München-Milbertshofen* abzugeben.

Für diese Lösung spricht, dass danach

- die Abgrenzung im Süd-Westen des *Stk 108 München-Schwabing* zukünftig entlang einer Stadtbezirksgrenze (nämlich zwischen den Stadtbezirken 3 und 9) verläuft,
- der Stadtbezirk 9 Neuhausen-Nymphenburg nicht mehr – wie bisher – auf drei Stimmkreise, sondern nur noch auf zwei Stimmkreise verteilt ist und
- die Grenzziehung für die Wähler und Parteien in diesem Bereich nachvollziehbarer gestaltet wird (vgl. hierzu auch die Landtagseingabe [Az. VF.0382.16], die am 09.12.2010 im Ausschuss für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Verbraucherschutz behandelt worden ist).

Bei diesem Vorschlag werden sich die Abweichungswerte in den drei betroffenen Stimmkreisen wie folgt darstellen:

- *Stk 101 München-Altstadt-Hadern* - 5,4%,
- *Stk 108 München-Schwabing* + 1,3%,
- *Stk 104 München-Milbertshofen* + 14,0%.

Mit der Neuordnung ist auch eine Namensänderung des *Stk 101 München-Altstadt-Hadern* erforderlich; der Namensbestandteil „Altstadt“ wird gestrichen.

Weitergehende Änderungen mit dem Ziel der Einteilung der Stimmkreise unter vollständiger Wahrung der Stadtbezirksgrenzen erweisen sich als nicht vorzugswürdig. Zum einen ist die Durchschneidung von Stadtbezirksgrenzen kein zwingender Grund für eine Änderung, weil die Einteilung der Stimmkreise nicht an die Stadtbezirksgrenzen gebunden ist (VerfGH 46, 281/290 f.; 54, 109/146 f.). Zum anderen wären damit erhebliche Veränderungen der bisherigen Zuschnitte verbunden, die dem Grundsatz der Stimmkreiskontinuität zuwider liefen.

3. Sonstige Stimmkreise in Oberbayern

In den übrigen Stimmkreisen drängen sich nach dem Stimmkreisbericht der Staatsregierung weitere Änderungen nicht auf. Hier soll unter Hinnahme noch vertretbarer Toleranzwerte am Grundsatz der Stimmkreiskontinuität festgehalten werden.

Oberpfalz

Die notwendig werdende Verringerung der Zahl der Stimmkreise von 9 auf 8 soll wie folgt erreicht werden:

Aus den bisherigen vier Stimmkreisen (*Stk 301 Amberg-Sulzbach*, *Stk 307 Schwandorf*, *Stk 305 Regensburg-Land*, *Schwandorf und Stk 304 Regensburg-Land-Ost*) werden entsprechend dem Vorschlag im Stimmkreisbericht der Staatsregierung drei Stimmkreise gebildet:

- Der Landkreis Schwandorf bildet in seinen Grenzen einen eigenen Stimmkreis (Abweichung vom Wahlkreisdurchschnitt + 6,4%).
- Die bislang im *Stk 307 Schwandorf* liegenden Gemeinden des Landkreises Amberg-Sulzbach werden an den *Stk 301 Amberg-Sulzbach* abgegeben, so dass auch dieser sich in den Grenzen des Landkreises hält (Abweichung vom Wahlkreisdurchschnitt + 10,4%).
- Das gesamte Gebiet des Landkreises Regensburg bildet einen Stimmkreis, wobei allerdings der *Stk 306 Regensburg-Stadt* einige angrenzende Umlandgemeinden aus dem Landkreis Regensburg mit aufnehmen muss, weil andernfalls die Abweichung im Stimmkreis Regensburg-Land zu hoch wäre (Abweichung vom Wahlkreisdurchschnitt + 36,9%). Deshalb sollen die Gemeinden Lappersdorf, Pettendorf und Sinzing an den *Stk 306 Regensburg-Stadt* abgegeben werden. Danach würde der Abweichungswert im *Stk 306 Regensburg-Stadt* + 11,3% und im *Stimmkreis Regensburg-Land* + 19,4% betragen.

Im Übrigen ist es erforderlich, den *Stk 308 Tirschenreuth* wegen des hohen Abweichungswerts (derzeit - 24,3% bei weiterhin steigender Tendenz) zu vergrößern. Deshalb soll entsprechend dem Vorschlag im Stimmkreisbericht der Staatsregierung die Stadt Windischeschenbach aus dem *Stk 309 Weiden i.d.OPf.* an den *Stk 308 Tirschenreuth* abgegeben werden. Mit einer derartigen Aufnahme würde der neuzugeschnittene *Stk 308 Tirschenreuth* eine Abweichung von - 20,3% und der *Stk 309 Weiden i.d.OPf.* von - 19,1% aufweisen. Die hohen negativen Abweichungswerte in beiden Stimmkreisen sind hinnehmbar, um in den benachbarten Stimmkreisen Amberg-Sulzbach und Schwandorf einen Zuschnitt in den Grenzen der jeweiligen Landkreise zu erreichen.

Nicht vorzugswürdig erscheint es demgegenüber, die Stimmkreise Tirschenreuth und Weiden i.d.OPf. deutlich zu vergrößern und sich im Raum Schwandorf-Regensburg eher an den bisherigen Stimmkreisgrenzen zu orientieren. Insoweit bliebe der Landkreis Schwandorf geteilt, obwohl eine Stimmkreisbildung in dessen Grenzen erzen werden könnte. Damit wäre dem Grundsatz der Deckungsgleichheit nicht in gleicher Weise Rechnung getragen.

Oberfranken

In Oberfranken ist ein Stimmkreis weniger zu bilden. Außerdem muss der *Stk 409 Wunsiedel i.Fichtelgebirge* (- 25,4% bei steigender Tendenz in den vergangenen Jahren) gesetzlich zwingend neu zugeschnitten werden.

Es wird vorgeschlagen, dass unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung der bisherige *Stk 408 Kulmbach* und der ohnehin änderungsbedürftige *Stk 409 Wunsiedel i.Fichtelgebirge* zu einem Stimmkreis zusammengelegt werden, wobei

- der *Stk 406 Hof* die sechs bislang dem *Stk 409 Wunsiedel i.Fichtelgebirge* zugeordneten Gemeinden (Zell im Fichtelgebirge, Sparneck, Weißdorf, Schwarzenbach a.d.Saale, Rehau und Regnitzlosau) zurückerhält und damit wieder vollständig in den Grenzen des Landkreises Hof einen eigenen Stimmkreis bildet (Abweichung + 8,5%),

- die zum bisherigen *Stk 408 Kulmbach* gehörenden Gemeinden des Landkreises Bayreuth wieder weitestgehend dem *Stk 403 Bayreuth* zugeordnet werden mit Ausnahme der Städte Gefrees und Bad Berneck i.Fichtelgebirge sowie der Gemeinden Bischofsgrün, Fichtelberg und Mehlmeisel, die als Grenzgemeinden des Landkreises Bayreuth zur räumlichen Verbindung der beiden in einem Stimmkreis zu vereinigen den Landkreise Wunsiedel i.Fichtelgebirge und Kulmbach benötigt werden.

Bei dieser Lösung halten sich die betroffenen Stimmkreise weitestgehend in den jeweiligen Landkreisgrenzen, was auch am ehesten dem verfassungsrechtlichen Auftrag entspricht, wonach die Stimmkreise nach dem Grundsatz der Deckungsgleichheit möglichst in den Grenzen der Landkreise zu bilden sind. Im vorgesehenen Modell ist der Landkreis Hof nicht mehr durchschnitten und der Landkreis Bayreuth muss nur noch im Norden auf ein deutlich verkleinertes Gebiet, aber nicht mehr zusätzlich im Westen auf weitere bisher zum Stimmkreis Kulmbach gehörende Gebietsteile verzichten.

Die hohe Abweichungsdifferenz des neu entstandenen *Stimmkreises Wunsiedel, Kulmbach* mit + 24,2% und des neu zugeschnittenen *Stimmkreises Bayreuth* mit + 21,1% ist hinnehmbar, weil in den dortigen Landkreisen die Einwohnerzahlen in den vergangenen fünf Jahren zurückgegangen sind (- 5,8% im Landkreis Wunsiedel i.Fichtelgebirge, - 3,2% im Landkreis Kulmbach, - 2,5% im Landkreis Bayreuth und - 2,3% in der kreisfreien Stadt Bayreuth) und auch zukünftig mit einer Bevölkerungsabnahme zu rechnen ist. Legt man in den neu zugeschnittenen Stimmkreisen und im Wahlkreis die Einwohnerentwicklung in den letzten fünf Jahren zugrunde, wird die Abweichung bis zur Landtagswahl 2013 im Stimmkreis Wunsiedel, Kulmbach auf + 22,8% absinken und der Stimmkreis Bayreuth + 21,4% vom Wahlkreisdurchschnitt abweichen.

Der aus der kreisfreien Stadt Hof und dem gesamten Landkreis Hof gebildete *Stk 406 Hof* kann ebenfalls mit einem dann positiv erreichten Abweichungswert von + 8,5% den auch hier weiterhin zu erwartenden Bevölkerungsrückgang abfedern, ohne dass es auf mittelfristige Sicht eines erneuten Zuschnitts bedarf. In den vergangenen fünf Jahren ging die Einwohnerzahl um 4,5% in der kreisfreien Stadt Hof und um 5,1% im Landkreis Hof zurück.

Gegen einen Neuzuschnitt im Westen Oberfrankens sprechen folgende Gründe:

- Die Abweichungswerte in den bisherigen Stimmkreisen *Bamberg-Land* (- 19,3%) und *Bamberg-Stadt* (- 20,3%) werden sich unter Zugrundelegung der bisherigen Bevölkerungsentwicklung auch ohne Eingriff in den bestehenden Stimmkreiszuschnitt weiter verringern, während im *Stk 409 Wunsiedel i.Fichtelgebirge* ohnehin ein Neuzuschnitt zwingend erforderlich wird.
- Im Unterschied zu einem Neuzuschnitt im Osten Oberfrankens, bei dem eine Zusammenlegung zweier Landkreise möglich ist, ließe sich eine vollständige Zusammenlegung der kreisfreien Stadt Bamberg und des Landkreises Bamberg zu einem Stimmkreis nicht erreichen, weil dann ein Abweichungswert von + 60,3% entstünde.
- Selbst für den Fall, dass der östliche Teil des Landkreises Bamberg dem benachbarten *Stk 405 Forchheim* zugeordnet würde, entstünde das Problem, dass dann die beiden insoweit neu zugeschnittenen Stimmkreise Bamberg und Forchheim sehr hohe positive Abweichungswerte aufweisen würden (im Durchschnitt + 22,5%). Unter Zugrundelegung des bisherigen leichten Bevölkerungsrückgangs in diesen Gebieten würden dann diese hohen Abweichungswerte bei gleichzeitig stärker

abnehmender Bevölkerung im Wahlkreis Oberfranken weiter steigen und es wäre gegebenenfalls sogar damit zu rechnen, dass bis zur Landtagswahl 2013 die zwingend zu beachtende Grenze von + 25% überschritten sein könnte.

Auch andere Zuschnitte in Oberfranken sind nicht vorzugswürdig. Sie würden

- entweder zu einer Aufteilung des erst zur Landtagswahl 2003 aus zwei Landkreisen neugebildeten und nach dem Abweichungswert auch nicht änderungsbedürftigen Stimmkreises *Kronach, Lichtenfels* oder
- zu einer wesentlich ungünstigeren Durchschneidung der Landkreise im Osten Oberfrankens

führen.

Unterfranken

Im *Stk 609 Würzburg-Land* wird wegen der Abweichung um + 24,6% bei steigender Tendenz ein Neuzuschnitt erforderlich. Deshalb sollen entsprechend dem Vorschlag im Stimmkreisbericht der Staatsregierung die unmittelbar an die Stadt Würzburg angrenzenden Gemeinden Gerbrunn und Rottendorf an den *Stk 610 Würzburg-Stadt* abgegeben werden. Dadurch würde sich im *Stk 609 Würzburg-Land* die Abweichung auf + 15,5% reduzieren. Im *Stk 610 Würzburg-Stadt* würde dann der Abweichungswert + 3,4% betragen. Andere, besser geeignete Lösungen sind weder dargetan noch ersichtlich.

Weitere Änderungen im Wahlkreis Unterfranken bedarf es nicht. Mit Ausnahme des *Stk 603 Bad Kissingen* und des *Stk 606 Main-Spessart*, in denen bei sehr niedrigen Abweichungswerten von - 2,2% bzw. - 1,5% die Abweichung in nur geringfügigem Umfang (2,0 bzw. 0,9 Prozentpunkte) zugenommen hat, nahmen in allen übrigen Stimmkreisen die Abweichungen vom Wahlkreisdurchschnitt ab.

Übrige Wahlkreise

Entsprechend dem Stimmkreisbericht der Staatsregierung sind Änderungen des Zuschnitts der Stimmkreise in den übrigen Wahlkreisen nicht erforderlich und können mit Rücksicht auf die Kontinuität der Stimmkreise auch unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung in den Stimmkreisen nicht empfohlen werden.

Sonstige Änderungen

Seit der letzten Beschreibung der Gebiete der Stimmkreise nach dem Stichtag 01.01.2006 (Bekanntmachung der Neufassung des LWG vom 05.07.2002, zuletzt geändert durch § 1 des Gesetzes vom 26. Juli 2006, GVBl S. 367) haben sich für eine Reihe von Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften Änderungen ergeben (Namensänderungen, Auflösung bzw. Änderungen im Bestand von Verwaltungsgemeinschaften), die in der Anlage zu berücksichtigen sind. Maßgeblicher neuer Gebietsstand ist der 01.01.2011.

Zu § 2 (Inkrafttreten)

Das Datum des Inkrafttretens lässt den Parteien, Wählergruppen und Wahlbehörden genügend Zeit zur Vorbereitung der nächsten Landtagswahl im Herbst 2013. Nach Art. 28 Abs. 2 Satz 4 LWG dürfen bereits ab 29. Oktober 2011 Wahlen für die Vertreterversammlungen stattfinden; deshalb muss spätestens zu diesem Zeitpunkt die Stimmkreiseinteilung endgültig feststehen.